

Liebe ISOS-Mitglieder !



Marina Gilardoni kämpfte an der WM um Gold. Silber wurde zum verdienten Höhepunkt auf einer seit 2010 kontinuierlich nach oben weisenden Erfolgsspirale. ISOS freut sich mit der fünffachen Schweizer Meisterin und gratuliert ganz herzlich zur erfolgreichsten Saison ihrer Karriere.



Swiss-Sliding durchlebt derzeit eine eher ungemütliche Periode. Der im Oktober neu gewählte Vorstand ist nicht zu beneiden. Er musste im März völlig unerwartet die Demission von Leistungssportchef **Stefan Riniker** verkraften. Der neue Sportchef **Peter Schadegg** übernimmt ab 1. Mai auch die Verantwortung als Geschäftsführer.



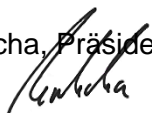
Bobsport quo vadis? Seit mehr als 20 Jahren hat der Bobsport kontinuierlich an Bedeutung eingebüsst. Abnehmende Attraktivität und weniger Teilnehmer sorgten für reduzierte Medienpräsenz. In unanständige Höhen entschwundene Kosten blockieren das Interesse neuer Aktiven. Es scheint, dass Besinnung einkehrt.



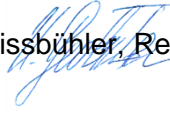
Mit der vorliegenden Ausgabe haben wir das Bulletin-Konzept geändert. Die Seitenzahl wurde reduziert. Dafür werden kurze Hinweise auf ausführliche, ergänzende Berichte in der ISOS-Homepage informieren. Das nächste Bulletin wird voraussichtlich im Monat Juni erscheinen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre !

Felix Latscha, Präsident



Ueli Geissbühler, Redaktion



1	Die Highlights der Saison 2019/20	Seite 02
2	Swiss Sliding: Neuer Sportchef und Geschäftsführer	Seite 03
3	Bobrun St. Moritz – Rodeln Kunstbahn	Seite 04
4	Nachruf Albert Marty – ISOS-GV und Zukunft	Seite 05
5	YOG Youth Olympic Games St. Moritz	Seite 06
6	Sen-Europapokal – Bob: Wenn nicht jetzt, wann dann?	Seite 07

DIE HIGHLIGHTS DER SAISON 2019/20

Und es kam besser als erwartet! Experten und Sympathisanten des Slidingsports waren skeptisch. Trainer und Athleten schienen unsicher. Die Saison 2019/20 wurde ohne Hoffnungen auf grosse Erfolge und besondere Ereignisse in Angriff genommen. Doch es kam anders. Erfreulicherweise! Es gab überraschende Highlights zu feiern.

An erster Stelle natürlich die **unerwartete Silbermedaille** von **Marina Gilardoni an der Skeleton-WM in Altenberg**. Beinahe wäre die ganz grosse Sensation geglückt. Nach zwei Laufbestzeiten am ersten Tag, startete Marina mit 66 Hundertstel Vorsprung zum entscheidenden vierten Lauf. Die Deutsche Tine Herman hatte kurz davor den vierten Lauf überraschend mit Bahnrekord abgeschlossen. 52/100 schneller als ihre bisherige Bestzeit! Noch heute rätseln Skeleton-Experten wie es möglich war, dass Tina Hermann mit einem „Jahrhundertlauf“ Gold erringen konnte. ISOS gratuliert Marina Gilardoni zur Silbermedaille und zu ihrer erfolgreichsten Saison: 6 Topten-Platzierungen und 6. Schlussrang im Weltcup. Bemerkenswert.



Im Bobsport blieb ein ähnlicher Exploit aus. Doch die vor zwei Jahren durch die Rücktritte von Rico Peter und Clemens Bracher entstandene Unsicherheit und Unruhe ist grösstenteils verschwunden. Der Not gehorchend wurden damals Start-Athleten als Nachwuchs-Piloten rekrutiert und an die Steuerseile „gezwungen“. **Michael Vogt** konnte sich im Weltcup kontinuierlich bis zu einer konsolidierten Position in der Weltspitze verbessern (WC Zweier 4. Rang, Vierer 9. Rang, Gesamt 5. Rang).

Das Piloten-Experiment war dank einer klaren und resultatorientierten Selektionspolitik der Verantwortlichen **René Zwicky**, **Christoph Langen** und **Sportchef Stefan Riniker** ein Erfolg. Im Europacup kämpften sechs Zweier-Teams um einen Weltcup-Startplatz. Wer ihn nicht rechtfertigte, musste seinen Platz zu Gunsten eines Kaderkollegen räumen. Auch wenn das für einige etwas stressig war, das System hatte sich in der aktuellen Aufbauphase eindeutig bewährt. Darum darf das dritte Highlight das vernünftig funktionierende Selektionsteam entgegennehmen. Verdienter Applaus!



Den vierten Glanzpunkt lieferten Teilnehmer, Trainer und Betreuer der **Swiss Sliding-Mannschaft** an den **Winter Youth Olympic Games 2020**. 13 Jugendliche wurden 2018 in Zusammenarbeit mit dem Leichtathletik-Verband in ein Vorbereitungskader aufgenommen und während zwei Jahren intensiv vorbereitet. Sieben Qualifikationsrennen in Lillehammer, Königssee und Park City bildeten die Grundlage für die selektionierten vier

Skeleton- und drei Monobob-Hoffnungen. Das Projekt wurde von **Ueli Geissbühler** organisiert. Als Trainer wirkten **Donald Holstein** (Mono) und **Urs Vescoli** (Skeleton).

Skeleton	Herren:	3. Livio Summermatter	12. Lars Rumo
	Damen:	4. Jill Gander	13. Emma-Sunshine Burkhard
Monobob	Herren:	7. Fabian Gisler (trotz Kippsturz nach dem Horse Shoe !!)	
	Damen:	6. Emily Kilburn	11. Sara Snyder

Chef Leistungssport

Eine Funktion mit eingebautem Schleudersitz ?

Die Funktion des Chefs Leistungssport scheint von Überraschungen und Turbulenzen nicht geschont zu werden. Nach Thomas Lamparter (bis 2018), Lukas Fischer (2018/19) und Stefan Riniker (2019/20) darf nun ab dem 1. Mai Peter Schadegg – kombiniert mit der Geschäftsführung des Verbandes – die Verantwortung für den nationalen Leistungssport übernehmen.

Rücktritt von Sportchef Stefan Riniker



Im Sommer 2019 löste die Ankündigung, dass Stefan Riniker als oberster Sportchef die Verantwortung für den Leistungssport übernimmt, grosse Genugtuung aus. Als diplomierter Sportlehrer, langjähriges Mitglied des St. Moritz Bobsleigh Club und mit fünf Jahren aktiver Bobsport-Zeit in der Mannschaft von Adrian Gaberthül, besass er ausgezeichnete Voraussetzungen. Dass er dazu noch über Erfahrung als Journalist verfügte, machte ihn für Swiss Sliding fast unentbehrlich.

Umso mehr überraschte der Verband im März mit der Meldung: "Swiss Sliding und Stefan Riniker, Chef Leistungssport, sind übereingekommen, ihre Zusammenarbeit per Ende der Saison 2019/20 einvernehmlich zu beenden. Swiss Sliding kommt damit dem Wunsch von Stefan Riniker entgegen, sich fortan wieder voll und ganz seiner angestammten Tätigkeit als Lehrperson, sowie seiner Familie zu widmen. Er steht dem Verband weiterhin für einzelne Projekt- und Übergabe-Arbeiten zur Verfügung. Swiss Sliding dankt Stefan Riniker für sein grosses Engagement für den Verband, insbesondere auch für seine Tätigkeit für die erfolgreiche YOG-Mission 2020, und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute."

Aargauer Zeitung vom 21. Februar: „.....“Was ist passiert? Recherchen zeigen, dass Rinikers Rücktritt nicht auf Unstimmigkeiten beruhte, im Gegenteil: Seine Arbeit wird gelobt. Nach unruhigen Jahren mit diversen Wechseln auf diesem Posten hat er Angestautes abgearbeitet. Und das war – nach den Turbulenzen in der Vergangenheit – sehr viel. Und manchmal eine fast unmögliche Mission. Zumindest für einen Perfektionisten wie Stefan Riniker.“

Peter Schadegg - neuer Chef Leistungssport und Geschäftsführer



Anfangs April gab Swiss Sliding bekannt, dass der 58jährige **Peter Schadegg**, BC Zürichsee, als neuen Chef Leistungssport und Geschäftsführer eingesetzt wird. Damit schafft der Verband ein veritables Machtzentrum. Als gelernter Elektromechaniker war Schadegg während 35 Jahren bei der Kantonspolizei Glarus tätig. Er verfügt über Erfahrung aus verschiedenen Tätigkeiten: Turnvereinspräsident, OK-Präsident von Turnfesten und Glarner-Bündner Schwingfest, Langlauf-, Turnsport- und Fussballtrainer.



Der Vorstand von Swiss Sliding ist überzeugt, mit Peter Schadegg eine vielseitige, erfahrene und belastbare Persönlichkeit angestellt zu haben, die gewohnt ist mit Menschen respektvoll und zielorientiert zusammenzuarbeiten. In seinen Funktionen als Chef Leistungssport und Geschäftsführer ist er nur dem Vorstand unterstellt. Er übernimmt die Verantwortung für die Vorbereitung auf die Olympischen Winterspiele Peking 2022 und für eine einwandfreie Funktion der Administration. Letzteres wird vermutlich – dank der inzwischen mehrjährigen Erfahrung seiner engsten Mitarbeiterin **Judith Huddlestone** – einiges leichter zu bewältigen sein als die Realisierung der sportlichen Ziele.

Die älteste Bobbahn der Welt, ist seit 1970 jeden Winter im Betrieb. 2018/19 wurde mit 9004 Fahrten ein beachtlicher Rekord erzielt. Seit 2016 leitet der frühere Skeleton-Rider

Damian Gianola

die attraktive Sportstätte. Seine Eindrücke:



„Mit der vergangenen Saison bin ich sehr zufrieden. Wir hatten keine unlösbaren Probleme zu bewältigen. Einzig der Saisonstart musste aufgrund der nicht optimalen Wetterverhältnisse im Dezember um einige Tage verschoben werden. Durch die vielen internationalen Veranstaltungen (YOG, IBSF-Weltcup) wurden im Vergleich zu den Vorjahren zwangsläufig weniger Fahrten absolviert, da an diesen Events die Quotenplätze vom internationalen Verband vorgegeben sind. Deshalb konnten die Frequenzen nicht gesteigert werden. Wesentlich ist jedoch, dass auch in dieser Saison nur

16 % für Gästefahrten und die restlichen 84 % dem internationalen und nationalen Sportbetrieb zur Verfügung gestellt wurden.

Damit der Olympia-Bohrun gut funktioniert und jeder Tag ein Erfolg wird, braucht es ein engagiertes Team, das sich während achtzig Tagen mit viel Engagement ohne Unterbruch einsetzt. Wir haben von IOC, FIL, IBSF und auch von Athleten ordentlich Lob für gute Leistungen und reibungslose Abläufe erhalten. Das hat uns alle sehr gefreut. Es spornt uns an. Vielen Dank!



Eviva la stagione 2020/21!

Vollständiger Bericht auf der ISOS-Homepage <http://www.isos-club.ch>

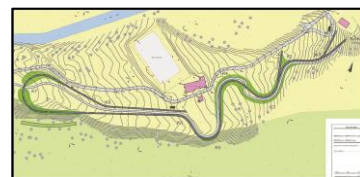
RODELN KUNSTBAHN



Während Jahren kämpfte **Nathalie Maag** im Schatten von Martina Kocher um Klassierungen in den TopTen's und den Anschluss an die Weltspitze. Trotz einem schwierigen Saisonstart konnte sie sich 2019/20 dank einer stets positiven Einstellung über den Nationencup für alle zwölf Weltcuprennen qualifizieren (11. WC-Rang von 61 Klassierten). An der EM erreichte sie den 12. und an der WM in Sotchi den 13. Rang (29 gestartet). Sie hatte sich mehr erhofft. Der Kampf um einen Platz in der Weltspitze geht weiter.

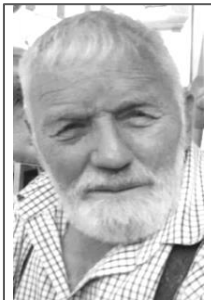
Mit einer einzigen internationalen Spitzenfahrerin und zwei, drei Nachwuchsathleten hat der Schweizer Rodelsport zwar einen neuen Tiefpunkt erreicht, doch dieser könnte aus zwei Gründen bald einmal überwunden sein:

1. **Sepp Benz** hat mit **Heinz Möckli** und dem ehemaligen Bob-Nationaltrainer **André Gerber** ein erfahrenes Führungsteam aufgebaut.
2. Der seit Jahrzehnten Jahrzehnten gehegte Traum eines Kunsteiskanals im vorarlbergischen **Bludenz** wird Realität und im Herbst, nach fünf Jahren Planung, dem Betrieb übergeben. Dank einer neuen Bauweise (Stahlfasern statt Ammoniak) konnten die Kosten von über 80 Mio auf 6,6 Mio reduziert werden. Die 700 Meter lange Trainingsbahn (auch für Bob und Skeleton geeignet) ist eine Riesen-Chance. Auch für den Schweizer Rodelsport.



Ein ausführlicher, ergänzender Bericht wird für die ISOS-Homepage vorbereitet.

IN MEMORIAM

ALBERT MARTY**05.06.1939 – 18.04.2020**

Nach 14jähriger Tätigkeit als Chauffeur baute Albert Marty 1973 in einer hart umkämpften Branche (Cargo-Domizil und Planzer) seine eigene Transport-Firma in Regensdorf auf. Trotz der harten beruflichen Inanspruchnahme war er ab Mitte der 1970er- bis in die 80er-Jahre ein leidenschaftlicher Teilnehmer an den Bob-Schweizermeisterschaften. Mit seiner positiven freundlichen Art zeigte er, dass man auch ohne grosse Ambitionen auf internationale Einsätze ein begeisterter Bobbilo sein konnte. Seine grosszügige Treue zum Zürcher Bobclub wurde verdientermassen mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Er ist Mitte April in seinem Heimatort Oberiberg gestorben.

Lieber Albert – Ruhe in Frieden.

ISOS**Generalversammlung und Zukunft**

The club of the old champions and adventurers.....and the future.

Das heimtückische Virus Corona machte sich auch bei ISOS bemerkbar. Die auf den 2. Mai geplante Generalversammlung in Zürich musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Nun bietet sich – fast unerwartet – die Zeit und Gelegenheit um über Zukunft, Aufgabe, Sinn und Zweck unserer Master-Vereinigung nachzudenken.

Mit Ausnahme des letzten Clubjahrs war die Entwicklung seit 2014 stark gekennzeichnet durch ein Führungsvakuum, einen bedeutenden Verlust im verlängerten Vereinsjahr 2017/18, einen nicht zu übersehenden Mitgliederschwund, einer unregelmässigen Kommunikation, sowie einer abnehmende Beteiligung an Generalversammlung und an Veranstaltungen.

Eine revolutionäre Reorganisation wird nicht viel Sinn machen. Aber Gedanken über Zweck und Ziele sind selten fehl am Platz. Zum Beispiel um eine Antwort auf die Frage zu erhalten: „Soll die Pflege der Kameradschaft als einziger Zweck die Grundlage von ISOS sein oder gibt es zusätzliche Aktivitäten, die dem Wunsche der Mitglieder entsprechen und den Sliding-Sportarten einen konstruktiven Nutzen bringen?*

Falls der Vorstand einverstanden und interessiert ist, wird die Bulletin-Redaktion im Mai eine Mitglieder-Umfrage starten.

Apropos Generalversammlung: Jahresrechnung 2019, sowie Budget und Programm 2020 sind auf der Webseite unter „Agenda / Generalversammlung“ publiziert (<http://www.isos-club.ch>)

Apropos Bulletin-Redaktion: Eine erfreuliche Unterstützung erhielt die Redaktionskommission im April durch Damian Gianola. Eine zusätzliche Erweiterung der Redaktionskommission zeichnet sich möglicherweise Juni ab.

YOG ST. MORITZ

Für einmal stand im Januar nicht der Besuch des St. Moritzer WC-Wochenende auf dem Programm. Der Wechsel zu den **YOG (Youth Olympic Games)** hatte sich gelohnt. Am Freitag-Abend, zermürbt von der langen Anreise, schöpften am traditionellen „**Solaria-Champions-Dinner**“ bei Giancarlo Torriani ein gutes Dutzend ISOS-Freunde neue Kräfte um am Samstag und Sonntag – bei schönem aber kaltem Wetter – die zukünftigen Sliding-Meister bestaunen zu können.



Rolf Krämer / Felix Latscha / Jean-Charles Chevalley / Heinz Möckli / Silvio Giobellina / Jean-François Grogg / Sepp Benz / Grgory Carigiet / Peter Zimmerli / Giancarlo Torriani



Nach den Wettkämpfen wurden die ISOS-Oldies von Sepp Kubli und Judith Huddlestone zum Swiss-Sliding-Apero ins Restaurant Mulets Silvaplana eingeladen, wo Stefan Riniker und Ueli Geissbühler die erfolgreich selektionierten Teilnehmer vorstellte.

HERZLICHE GRATULATION



Hans ZOLLER, Weltmeister 1957 mit Robert Küderli, Heinz Leu und „Chacha“ Theler, Schweizermeister, 15 SM-Medaillen (6malGold), Technischer Chef des Verbandes (1968 - 1970), langjähriger Präsident des 1953 gegründeten Bobclub Basel und Mitbegründer von ISOS, feierte am 16. Februar in seiner Heimatstadt Basel seinen **98. Geburtstag**.



Auch **Hausi LEUTENEGGER** durfte jubilieren. Am 16. Januar feierte er **80 Jahre**. Der mehrfache eidgenössische Kranzturner (Nationalturnen) wurde mit Jean Wicki, Werner Camichel und Edy Hubacher 1972 Olympiasieger im Viererbob. In beneidenswerter Form bezwingt er noch heute anspruchsvolle Jura- und Alpenpässe mit dem Rennrad.



Am 15. April feierte **Edy HUBACHER** seinen **80. Geburtstag**. Als Werfer war er in den 1960er-Jahren Weltklasse. An Schweizermeisterschaften hamsterte er 16 Titel im Fünfkampf, Zehnkampf und im Kugelstossen. An den Olympischen Winterspielen 1972 gewann er mit Jean Wicki Gold im Viererbob und Bronze im Zweierbob.

SENIOREN EURPAPOKAL IGLS

5. bis 7. März 2020



Die vierzigste Auflage des Bob-Europapokals und die vierte Auflage des Skeleton-Europapokals endeten mit hervorragenden Klassierungen der Schweizer Teilnehmer. Unter dem Patronat vom persönlich anwesenden **Fürst Albert von Monaco** kämpften 32 Bob-Teams und 24 Skeleton-Riders um die originelle Trophäe.



	<u>Zweierbob</u>	<u>Skeleton Herren</u>	<u>Skeleton Damen</u>
Gold	David KUPCYK/Jakob Havlin (Pol)	Pascal OSWALD (SUI)	Tanja Morel (SUI)
Silber	Rico PETER/Christopher Wooley (SUI)	Daniel Mächler (SUI)	
Bronze	Beat HEFTI/Beat Wullschleger (SUI)		

Seit 1981 wurde die originelle Trophäe von 15 Schweizer Teams gewonnen. Das Rennen wird von Jahr zu Jahr populärer.

(Erweiterter Bericht und Gesamtrangliste auf der ISOS-Homepage (<http://www.isos-club.ch>))

BOB-RFORMEN: WENN NICHT JETZT, WANN DANN ,

GR. Vor 50 Jahren, am 21. Januar 1970, erschien im SPORT ein Artikel mit der Überschrift „**Ende der FIBT-Lethargie – Ist der Bobsport überhaupt noch zu retten?**“. Diese Frage sollte Ende Januar auf Antrag des Schweizer Verbandes SBSV am FIBT-Kongress in St. Moritz zum Hauptthema werden. Der SBSV stellte klare Forderungen: Klassifizierung der Fahrer, Popularisierung des Bobsportes, Kostenreduktion, Konstruktion von Standardschlitten. Die Vorschläge wurden kaum behandelt. Beschlossen wurde nichts.

Und dann ?

Bobs, Kufen, Bahnbenutzungsgebühren und Team-Organisation wurden immer teurer. Wurden unerschwinglich. Mit der Einführung des Weltcups **1985 mutierte der Bobsport partiell zum Profisport** mit „vollamtlicher“ Wintersaison. Anschieber wurden zu Angestellten in von Piloten gemanagten GmbH's. Neueinsteiger sahen keine Perspektive mehr. Die Beteiligung an internationalen und besonders an nationalen Rennen und Meisterschaften nahm ab. Zuschauer blieben aus. Die Medien interessierten sich immer weniger. Der Bobsport beförderte sich jedes Jahr etwas mehr Richtung Intensivstation und riskierte unbekümmert den endgültigen Kollaps. Oder wenigstens die unauffällige Versenkung in die Bedeutungslosigkeit.

Und jetzt ?

Schon einige Zeit rumort es in den Kulissen. Doch die nationalen und internationalen Führungsgremien scheinen den Ernst der Lage noch nicht zu spüren. An der WM in Altenberg unterhielten sich einige Kenner der Bobszene über die unhaltbare Situation. Die Stimmung war einhellig: **So kann, so darf es nicht weitergehen.** Die Forderungen sind klar: Die Attraktivität muss verbessert werden. Material- und Wettkampfkosten sind massiv zu senken. Die Kosten für den Einstieg müssen gesenkt und der Sportbetrieb muss auch im Amateurbereich wieder finanzierbar sein. Die Medienpräsenz soll verbessert werden. Die Presse wurde hellhörig. Ein interessanter, kritischer Artikel im Münchner Merkur legte anfangs April den Startschuss für Reformen. Der internationale Verband IBSF wird sicher handeln: **Wenn nicht jetzt, wann dann?**

ISOS ist schon seit einiger Zeit am Recherchieren.
Ein ausführlicher Bericht für die ISOS-Homepage ist in Vorbereitung.